

Der kleine Bär und sein erster Schultag

*Eine Geschichte von Britta, Klasse 2c
geschrieben am 14.03.2016*



Der kleine Bär wachte auf und sprang hellwach aus seinem Bett. Er war sehr aufgeregt. Heute war ja sein erster Schultag! Wie das wohl werden würde? Er stellte sich Fragen über Fragen. Welchen Lehrer bekomme ich wohl? Kriegen wir heute schon Hausaufgaben? Was ist in meiner Schultüte wohl drin? Hoffentlich ist meine Klasse nett.

Er verschlang sein Frühstück. Mama Bär konnte es auch kaum erwarten, den kleinen Bär zur Schule zu begleiten. Endlich war es so weit! Der kleine Bär stand fertig vor der Haustür mit Schulranzen und Schultüte. Er quengelte rum: „Mama, jetzt komm endlich! Wir kommen noch zu spät.“ „Ja, ja“ meinte Mama Bär nur und warf noch einen letzten Blick auf den Herd. Dann sagte sie: „Komm, kleiner Bär! Jetzt können wir los.“

Der Nachbar vom kleinen Bär kam auch in die Schule. Er hieß Frederik. Er war genauso aufgeregt wie der kleine Bär und quengelte seine Mama auch immer wieder an: „Mama, jetzt komm endlich!“ Endlich gingen sie los. Als sie ankamen, war der Schulhof schon voll mit lauter kleinen Erstklässlern. Da griff der Direktor zum Mikrofon und begrüßte die Erstklässler und ihre Eltern. Und schon kamen die Lehrer und riefen jedes Kind von einer Liste auf. Der kleine Bär kam in die 1a und war ab jetzt ein Fuchs. Seine Lehrerin war auch nett und hieß Frau Kold. Sie hatte ein schönes Lächeln und war überhaupt nicht streng. Ihr Sportlehrer hieß Herr Malt. Jetzt hatten sie zwei Stunden mit Frau Kold.

In den zwei Stunden, die sie mit Frau Kold hatten, hatten sie Schreiben. Weil Jeder schon seinen Namen schreiben konnte, sollten sie ein schönes Namensschild machen. Der kleine Bär schrieb seinen Namen auf und malte noch ein paar Flugzeuge hin. Eine Hausaufgabe bekamen sie auch schon: Jeder sollte seinen Schulranzen malen.

Als die Schule dann aus war, rannte der kleine Bär als Erster raus zu seiner Mama. Beim Heimweg erzählte er ihr alles: wie seine Lehrerin aussieht, dass er jetzt Fuchs ist und all das eben. Zuhause warteten schon Papa Bär, Opa Bär, Oma Bär, Tante Bär und Onkel Bär – die ganze Bärenfamilie. Mama Bär hatte am Tag vorher Kuchen gebacken und Muffins auch. Allen schmeckte es sehr gut. Der kleine Bär saß zwischen Oma und Opa Bär. Und sein Schulranzen stand direkt unter seinem Stuhl. Er strahlte über das ganze Gesicht – endlich war er ein Schulkind! Morgen würde er das erste Mal Sport bei Herrn Malt haben und die erste Stunde Englisch bei Frau Kold.

